

# Oft hilft schon ein anderer Gang

*Motorsportclub weihte Kinder in die Tricks des Mountainbikens ein*

**Leimen-St. Ilgen.** (ugh) Freiliegende Wurzeln, steile Abfahrten, sandiger Untergrund: Mit dem Mountainbike im Gelände zu fahren, will gelernt sein. Und genau das hatten sich 19 Kinder vorgenommen. Sie hatten sich für das Ferienprogramm beim Motorsportclub (MSC) angemeldet.

Bevor es „raus“ ging, hatte der Sport- und Verkehrsleiter des MSC, Günter Schmitt, mit seinen vier Helfern einen Übungsparcours aufgebaut. Auf der Wiese gegenüber der Kurpfalzhalle galt es einige Hindernisse zu überwinden. Wichtig war hierbei, das Hindernis immer im 90 Grad Winkel anzufahren. Ansonsten kann nämlich das Vorderrad wegrutschen, lernten die Ferienkinder. Hinzu kam ein zweiter Kniff: Mit einem Ruck sollten die jungen Mountainbiker auch noch den Lenker – und somit das Vorderrad – anzuheben.

An der zweiten Station ging es darum, mit Schwung einen Slalom zu durchfahren. An der dritten Station mussten die Kinder einen Kreis fahren. Die Schwierigkeit: Zuerst sollten sie mit der rechten Hand eine Pylone aufnehmen, dann den Kreis fahren und dann wieder abstellen. Das gleiche folgte dann auch linksherum.

Beim Mountainbiken ist aber nicht nur die Fahrtechnik entscheidend. Für die Sicherheit ist der Zustand des Fahrrades mindestens ebenso wesentlich. Und so checkten Günter Schmitt und seine Helfer die Räder und achteten besonders auf

die Bremsen. Was auch nicht zu unterschätzen ist, ist der richtige Sitz. So hat der MSC einen Trend beobachtet: „Manche Fahrer sitzen wie ein Fragezeichen auf ihren Rädern“, heißt es vom MSC.

Nun konnte es ins Gelände gehen: Die Gruppe radelte am Weidhof vorbei nach Nußloch. Hier folgten dann die ersten Geländefahrten auf einer ebenen Wiesenfläche. Am Diljemer Waldsee vorbei ging es in Richtung Tierheim, wo man unmittelbar davor auf dem Damm des Hardtbaches in Richtung Hardtwald abbog. Dort warteten die ersten Herausforderungen: die eingangs erwähnten Wurzeln, Anstiege, Abfahrten und Sand. Das hatten sich die meisten Kinder doch einfacher vorgestellt. Sie kämpften tapfer mit den Tücken des Geländes. Auch Schieben war bei einigen angesagt. Manchmal half auch schon ein kleiner Tipp von den Profis: einfach mal einen leichteren Gang einlegen. Manch junger Mountainbiker machte sich nämlich mit dem falschen Gang das Leben unnötig schwer.

Und so ging es flott über den Trimm-dich-Pfad in St. Ilgen zurück zum Ausgangspunkt. Bis auf einen kleinen Sturz kamen alle wieder heil nach Hause.

